

Am 23. September geht es um 19 Uhr im Gasthof Köchlin um den Heizungs-Check

Machen Sie Ihre Heizung jetzt fit für den Winter!

Die Nächte werden länger und bald beginnt wieder die Zeit, in der man ohne die Heizung nicht auskommt. Doch in vielen Haushalten arbeitet das Heizsystem nicht effizient. Dazu zählen Heizkessel, Regelung, Pumpen, Warmwasserspeicher, Rohrleitungen und Heizkörper. Wenn diese nicht optimal aufeinander abgestimmt sind, kann das Heizsystem nicht effizient arbeiten und es wird unnötig Energie und Geld verschwendet.

Deshalb ist gerade bei älteren Heizungsanlagen ein Heizungs-Check durch einen Fachmann dringend zu empfehlen, denn bereits kleine Maßnahmen ohne großen Kostenaufwand können die Wirtschaftlichkeit und die Effizienz der Heizung deutlich verbessern. Auch eine regelmäßige Wartung der Heizanlage erhöht ihre Lebensdauer und optimiert ihren Betrieb.



Wer im Winter nicht frieren möchte, sollte seine Heizung rechtzeitig fit machen.

BZ-Foto: Stephanie Hofschlaeger / pixelio.de

„Jetzt ist genau der richtige Zeitpunkt, sich einen Fachmann für einen Heizungs-Check ins Haus zu holen“, sagt Julia Genth vom Stadt-

bauamt und Leiterin des Lindauer Energieteam. „Bei diesem standardisierten Verfahren wird nicht nur der Zustand des Heizsystems

erfasst, sondern es werden auch konkrete Lösungsvorschläge aufgezeigt“, fügt Roland Sommer von den Stadtwerken Lindau und Mit-

glied im Energieteam hinzu und sagt „Wir wollen hierzu Fragen beantworten und praktische Tipps geben“.

Deshalb laden das Lindauer Energieteam und die Stadtwerke Lindau zu der Veranstaltung „Wir sprechen über – Warm durch den Winter“ ein. Die Veranstaltung findet am 23.09.2014 um 19 Uhr im Gasthof Köchlin statt und der Eintritt ist wie immer frei.

Zwei Referenten führen durch den Abend: Neben Roland Sommer, der über Wärmecontracting berichten wird, auch Jan Coenen, ebenfalls Mitglied im Energieteam und stellvertretender Obermeister der Innung Sanitär, Heizung und Klima. Er wird seinen Vortrag den praktischen Erfahrungen zu Wartung und Pflege der Heizanlage widmen und er wird auch Tipps geben, worauf man bei der Beauftragung und Durchführung des Heizungs-Checks achten sollte.

MANU/JG

In dieser Ausgabe:

Einkaufen:

Neueröffnung

„DieWa Outlet Home & Living“ eröffnet am 15. September. **Seite 5**

Wissenswertes:

Riesengaudi in Schlachters
Die 9. Auflage der Viehscheid verspricht auch dieses Jahr ein tolles Fest zu werden. **Seite 6**

Wissenswertes:

Wassersport

Die Interboot präsentiert vom 20. bis 28. September rund 500 Aussteller. **S. 9**

Mobil:

Fahrradsaison 2015

Große Abwechslung auf dem E-Bike-Markt. **S. 21**

Gesund leben:

Exzellente Fachkräfte

Behandlungsspektrum in der Asklepios Klinik Lindau erweitert. **Seite 23**

Aus der Region:

Radeln im Bregenzerwald

Mit dem Fahrrad von Doren nach Bezu. **S. 9**

Erscheinungstermine

Ihre nächste **BZ** erscheint
jeweils am:

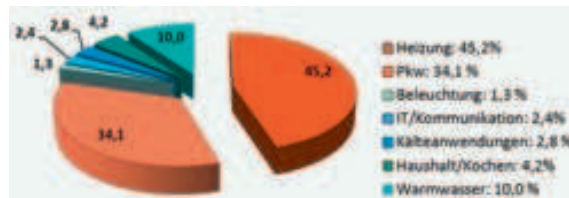
Samstag, 27.09.2014

Samstag, 11.10.2014

Samstag, 25.10.2014

Energieverbrauch für die Heizung ist in Privathaushalten der größte Posten

Julia Genth, Leiterin des Lindauer Energieteam, lädt alle Interessierten zur Informationsveranstaltung ein: „Wenn es um den Energieverbrauch geht, denken die meisten an Strom“, sagt Julia Genth, Leiterin des Lindauer Energieteam. „Wie viel Strom verbraucht die Beleuchtung? Der Kühlschrank? Die Waschmaschine? Dabei wird in privaten Haushalten die meiste Energie für Heizung und Mobilität gebraucht. Die Grafik zeigt, dass die Heizung in deutschen Privathaushalten mit 45% Anteil am Energie-



Energieverbrauch in Privathaushalten nach Anwendungsarten.

BZ-Grafik: JG, Quelle: AGE, RWI, DIW, Berechnungen des BDEW (Stand April 2014)

verbrauch der größte Posten ist und hier sollte auch ansetzen, wer Energie und Geld sparen möchte. Deshalb möchten wir vom Energieteam über den Heizungs-

Check informieren und laden herzlich zu der Veranstaltung „Wir sprechen über – Warm durch den Winter“ am 23.09.2014 um 19 Uhr im Gasthof Köchlin ein.“

Info: Was ist ein Heizungs-Check?

Bei einem Heizungs-Check wird das gesamte Heizsystem unter die Lupe genommen: Erst wird der Wärmeerzeuger geprüft, dann wird kontrolliert, ob bei der Wärmeverteilung auf dem Weg vom Kessel zum Heizkörper Energie verloren geht, und schließlich gibt es eine Prüfung der Heizkörper, Thermostate und Raumtemperaturregler. Die Ergebnisse werden dem Hausbesitzer dargelegt und der Fachhandwerker erläutert die Einsparpotentiale im gesamten Heizsystem und gibt Empfehlun-

gen für Optimierungs- oder Sanierungsmaßnahmen.

Oft kann die Effizienz des Heizsystems mit kostengünstigen Maßnahmen gesteigert werden, wie beispielsweise dem Austausch einer ineffizienten, alten Heizpumpe, einem hydraulischen Abgleich für eine gleichmäßige Wärmeverteilung über alle Etagen oder dem Einbau von programmierbaren Thermostatventilen, mit denen man die Temperaturregelung exakt an die tatsächlichen Nutzungszeiten der Räume anpassen kann.

Spartipps

Einfache Sofort-Maßnahmen zum Heizkosten sparen für jeden – das Energieteam rät:

Jedes Grad zählt: Überheizen Sie Ihre Wohnung nicht! Das ist teuer und schwächt zudem die körpereigenen Abwehrkräfte. Jedes Grad weniger spart 6 % Heizenergie.

Nicht kippen: Bei gekippten Fenstern heizt man zum Fenster hinaus – besser ist Stoßlüften! Öffnen Sie mehrmals täglich für fünf bis zehn Minuten die Fenster und drehen Sie dabei die Heizung runter.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Ansichten

Andreas Willhalm,
Lindauer Obstbauer

Und wieder ist für uns Obstbauern eine Saison fast vorbei. Wir dürfen die Früchte ernten, für die wir das ganze Jahr gearbeitet haben. Es war ein sehr durchwachsener Sommer, aber unsere Äpfel haben sich dadurch prächtig entwickelt. Qualitativ sind unsere Früchte so gut wie selten, versetzt mit genügend Nährstoffen. Nutzen Sie die Möglichkeit, regional einzukaufen, egal ob in den vielen Hofläden oder auf den Wochenmärkten in und um Lindau! Viele Verbraucher reden von Regionalität. Hier können sie mit ihrem Einkauf beweisen, dass sie es ernst meinen mit der Nachhaltigkeit. Denn kein Obst hat weniger Kilometer auf dem Buckel als unsere Äpfel. Immerhin liegt der Pro-Kopf-Verbrauch an Äpfeln in Deutschland bei 17 kg, also ca. 102 Äpfeln pro Bürger. Also lieber 365 einheimische Äpfel im Jahr und vielleicht ein paar Bananen, Mangos und Orangen weniger essen... **Andreas Willhalm**

Heizung fit machen

Fortsetzung von Titelseite:

Dicht halten: Platzieren Sie ein brennendes Teelicht am Fensterrahmen. Wenn die Flamme ruhig brennt, ist keine Zugluft vorhanden. Wenn die Flamme flackert, weist das auf undichte Fenster hin. Dann sind Gummidichtungen aus dem Baumarkt eine günstige Sofortmaßnahme.

Gut durch die Nacht: Geschlossene Rollläden, Fensterläden, Vorhänge, Jalousien etc. helfen nachts, die Wärme im Haus zu halten.

Heizkörper befreien: Heizkörper müssen die Wärme ungehindert in den Raum abgeben können. Dazu muss die aufgewärmte Luft frei zirkulieren können. Wenn Heizkörper durch Möbel, Vorhänge etc. verdeckt sind, kann das bis zu 40 % mehr Heizenergie kosten.

Die Wand nicht heizen: Die Wand hinter dem Heizkörper speichert oft Wärmeenergie. Eine nachträgliche Wärmedämmung kann hier bis zu 6 % Heizenergie sparen.

Entlüften: Entlüften Sie vor der Heizperiode Ihre Heizkörper.

Nicht elektrisch heizen: Ein Dauerbetrieb von Heizlüftern und Radiatoren ist reine Energie- und Geldverschwendung. Solche Geräte sollten Sie nur im äußersten Notfall einsetzen.

Außer Haus: Wenn Sie nicht zu Hause sind, können Sie die Raumtemperatur in der Wohnung unbedenklich auf 16°C sinken lassen. Wichtig ist aber, dass Sie Ihre Wohnung nicht zu sehr auskühlen lassen, denn das Aufheizen eines extrem ausgekühlten Raumes kostet viel Energie und es droht Schimmelgefahr. Bei längerer Abwesenheit sollten Sie stets den Frostschutz an der Heizung aktivieren.

Kellerbereich: Ist es im Heizungskeller warm? Wenn ja, sind vermutlich die Heizungs- und Warmwasserrohre nicht gedämmt. So verpufft ein Teil der Wärme schon im Keller bevor er überhaupt in die Wohnung gelangt. Hier sollten schnellstmöglich die Rohre gedämmt werden. JG